



Gve
Gvo

Hessisches Ministerium der Finanzen · Postfach 3180 · 65021 Wiesbaden

Gemeinde Modautal
- Gemeindevorstand -
Postfach 63

64396 Modautal

~~26. März 2010~~
~~Gemeinde Modautal~~

Geschäftszeichen FV5070-A 432/IV3a
Dokument-Nr.

Bearbeiter/in Frau Dr. Braun
Durchwahl 0611/322533
Fax
E-Mail Andrea.Braun@hmdf.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht 08.02.2010

Datum 25. März 2010

Kürzung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 2011 um 400 Mio. € in Verbindung mit der Diskussion zur KFA-Strukturreform

Sehr geehrte Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. Februar 2010, in dem Sie die Proteste der Kommunalen Spitzenverbände gegen die geplante Kürzung des Kommunalen Finanzausgleichs um 400 Mio. € unterstützen und die Landesregierung auffordern, in ihrer weiteren Finanzplanung die Verbundmasse in Höhe von 23 % der im Lande verbleibende Steuereinnahmen beizubehalten und die Finanzausgleichsmasse nicht zu schmälern. Vielmehr fordern Sie stattdessen eine KFA-Strukturreform, die die Anliegen einwohnerschwacher Flächengemeinden mit vielen Ortsteilen besser berücksichtigt.

Natürlich habe ich Verständnis dafür, dass die hessischen Kommunen eine Absenkung der Mittel im Kommunalen Finanzausgleich – wie sie der Finanzplan des Landes ab dem Jahr 2011 vorsieht – nicht kritiklos hinnehmen. Gleichwohl bitte ich Sie aber auch um Verständnis für die Situation der Landesregierung. Die zentralen Rahmenbedingungen habe ich bereits in meinem Schreiben vom 7. Juli 2009 dargelegt. Danach sind die Leistungen des Landes in den KFA in den letzten Jahren auf ein Rekordniveau gestiegen. Gleichzeitig liegen die hessischen Kommunen bei den Steuereinnahmen im Ländervergleich an der Spitze, was im Ergebnis dazu führt, dass die Entwicklung von Landeshaushalt und kommunalen Haushalten in den letzten Jahren zulasten des Landes immer stärker auseinandergelaufen ist. Entsprechend beabsichtigt die Landesregierung zumindest die Nettobelastungen aus dem Länderfinanzausgleich, die das Land aufgrund der im Vergleich mit anderen Ländern sehr hohen Steuerkraft der hessischen Kommunen treffen, über den Kommunalen Finanzausgleich zu korrigieren. Die diskutierten 400 Mio. € spiegeln diese Nettobelastung für das Jahr 2008 wieder.

Um mit den Kommunen in eine sachliche Diskussion auch über eine gerechte vertikale Mittelverteilung einzutreten, hat die Landesregierung bereits im November letzten Jahres die Kommunalen Spitzenverbände zu einem Dialog über die (zukünftige) Finanzausstattung der hessischen Kommunen im Rahmen einer Aufgabenanalyse und Ausgabenkritik eingeladen. In dem ersten Treffen wurde vereinbart, die drei großen und finanzstarken Aufgabenbereiche

- Kinder und Schule,
- Sozialaufgaben und Jugendhilfe,
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung

in drei Arbeitsgruppen zeitnah näher zu untersuchen und zu analysieren. Die ersten Sitzungen zu den einzelnen Bereichen haben inzwischen stattgefunden.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen teile ich Ihre Einschätzung zur grundsätzlichen Notwendigkeit einer KFA-Strukturreform. In den vergangenen Jahren hat sich zunehmend herausgestellt, dass das bisherige System des Kommunalen Finanzausgleichs seinen Zielen, der optimalen Förderung der einzelnen Regionen des Landes und der Erfüllung des grundgesetzlichen Auftrags zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse, nicht mehr voll gerecht wird. Erste Überlegungen zu einer entsprechenden strukturellen Überarbeitung des Ausgleichssystems hatte ich bereits auf dem Hessentag 2006 vorgestellt. Derzeit beschäftigt sich eine überparteiliche Mediatorengruppe, die der Ministerpräsident im Oktober 2008 eingesetzt hat, mit den zwischenzeitlich weiterentwickelten Vorschlägen. Dabei sehen die Experten ihre Aufgabe darin, die Landesregierung bei der Ausarbeitung eines ausgewogenen Reformvorschlages zu unterstützen. Denn – so die Überzeugung aller Beteiligten – nur ein ausgewogener Vorschlag wird bei der Vielzahl stark differenzierender Interessen und Anliegen, die auf der kommunalen Seite bestehen, eine Chance auf Realisierung haben.

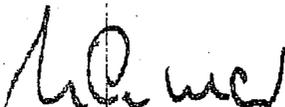
Hinsichtlich Ihrer Einzelvorschläge, die in einer KFA-Strukturreform aus Ihrer Sicht aufgenommen werden müssten, sind m.E. zwei Aspekte wesentlich.

Erstens sind die von Ihnen angeführten Parameter wie Ortsteile, Fläche, Straßen-Kilometer, Kläranlagen, Abwasserleitungsnetz, Friedhofsanzahl und Anzahl der Ortsteilfeuerwehren sicherlich Faktoren, die bei einer einzelwirtschaftlichen Kostenbetrachtung eine Rolle spielen. Aufgabe des Kommunalen Finanzausgleichs ist es aber, eine standardisierte „angemessene“ Finanzkraft einer einzelnen Kommune bei gegebener Finanzkraft der kommunalen Familie zu ermitteln und diese teilweise auszugleichen. Eine Berücksichtigung der von Ihnen angeführten Bedarfsaspekte würde aus meiner Sicht den KFA überfrachten. Zudem fände sicherlich jede Gemeinde einen oder mehrere Bedarfsfaktoren, die sie gerne ausgeglichen hätte. Eine Berücksichtigung aller dieser Wünsche im Ausgleichssystem widerspräche dem Transparenzgedanken. Außerdem werden bestimmte Bedarfe schon über die Besonderen Finanzausweisungen abgegolten.

Zweitens wurden der von Ihnen vorgeschlagene Verzicht auf die Wohnerveredelung und die Einführung einer Abundanzumlage auch von mir als erörterungswürdig eingestuft und sind insofern zwei wesentliche Aspekte des schon erwähnten Konzeptes zur KFA-Strukturreform, das sich derzeit in der Diskussion befindet.

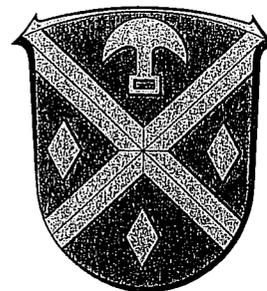
Vor diesem Hintergrund würde es mich sehr freuen, wenn Sie Verständnis für die Position des Landes aufbringen und weiterhin die KFA-Strukturreform positiv begleiten und unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen


Karlheinz Weimar

GEMEINDE MODAUTAL

- DER GEMEINDEVORSTAND -



Gemeinde Modautal · Postfach 63 · 64396 Modautal

Hessisches Ministerium der Finanzen
Herrn Staatsminister Weimar
Postfach 31 80

65021 Wiesbaden

Odenwaldstraße 34
64397 Modautal
Postfach 63
64396 Modautal
Tel.: (0 62 54) 93 02-0
Fax: (0 62 54) 93 02-50
eMail: info@modautal.de
Internet: http://www.modautal.de

Sprechzeiten:
Mo.: 8.00 – 12.00 u. 14.00 – 16.00 Uhr
Di.: geschlossen
Mi.: 14.00 – 18.30 Uhr
Do. u. Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (Durchwahl) 11

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Zeichen

Sachbearbeitung

Frau Helfrich

Modautal, den

08.02.2010

Sehr geehrter Herr Staatsminister Weimar,

die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand der Gemeinde Modautal unterstützen die Proteste des Hessischen Landkreistages, des Hessischen Städte- und Gemeindebundes und des Hessischen Städtetages gegen die von der Hessischen Landesregierung geplante Kürzung des Kommunalen Finanzausgleiches zu Lasten der Kommunen um insgesamt 400 Mio. Euro ab dem Jahre 2011. Die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand fordern die Hessische Landesregierung auf, in ihrer weiteren Finanzplanung die Verbundmasse in Höhe von 23% der in Hessen verbleibenden Steuereinnahmen beizubehalten und die Finanzausgleichsmasse nicht zu Gunsten des Landes zu schmälern.

Auch Ihr Schreiben vom 07.07.2009 liefert keine ausreichende Begründung für Ihr geplantes Vorgehen, da Sie zwar die Einnahmen der Hessischen Kommunen denen der Kommunen in den anderen Bundesländern gegenüberstellen, aber nicht die Aufgaben der kommunalen Ebene in Hessen mit der Aufgabenbelastung der Städte und Gemeinden in den anderen Bundesländern vergleichen.

Diese Gegenüberstellung ist nach unserer Auffassung in einer offen geführten Diskussion um die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte unverzichtbar. Sie verweisen in Ihren Ausführungen auch darauf, dass die kommunalen Steuereinnahmen in Hessen mit 1.158 Euro pro Kopf die höchsten in ganz Deutschland sind. Dieser Durchschnittswert täuscht aber darüber hinweg, dass es innerhalb der kommunalen Familie erhebliche Schwankungen gibt, die nur ungenügend durch den Kfa ausgeglichen werden.

Unserer Gemeinde standen im Referenzjahr 2007 lediglich 626 Euro an Steuerannahmen pro Einwohner zur Verfügung, obwohl die Gemeinde bei den Grundsteuerhebesätzen bereits über den Durchschnittswerten des Landes Hessens liegt und einen höheren Gewerbesteuerhebesatz hat als Gemeinden mit einer ähnlichen Einwohnerzahl.

Durch die Grundstruktur des Kfa findet zudem die Anzahl der Ortsteile keine Berücksichtigung bei der Aufteilung der Schlüsselzuweisungen. Dabei ist es aber unzweifelhaft, dass die zu unterhaltende Infrastruktur mit der Zahl der Ortsteile steigt.

Die Gemeinde Modautal hat elf Ortsteile, die sich auf eine Fläche von rund 32 km² verteilen. Die Ortschaften liegen zwischen 200 m und 600 m hoch. Es befinden sich insgesamt 76 km Straßen in Baulast der Gemeinde, auf denen auch Winterdienst gefahren werden muss.

Zur Abwasserentsorgung betreibt die Gemeinde zwei Kläranlagen und sieben Pumpwerke und ist zusätzlich noch an einen Abwasserverband angeschlossen. Das öffentliche Kanalnetz erstreckt sich über 52 km.

Die Gemeinde Modautal ist auch Wasserversorger und unterhält ein Leitungsnetz von 37 km nebst 8 Hochbehältern und 26 Brunnen und Quellen. Trotz einer kontinuierlichen Steigerung der Abwasser- und Wassergebühren auf mittlerweile 8,22 Euro bzw. 6,33 Euro pro m³ Abwasser und 3,05 Euro pro m³ Frischwasser sind in beiden Bereichen in den letzten Jahren Defizite entstanden.

Die Gebühren für die insgesamt zehn Friedhöfe wurden in den vergangenen 3 Jahren ebenfalls auf den von der Kommunalaufsicht geforderten Deckungsgrad angehoben. Zur Sicherstellung des Brandschutzes gibt es acht Ortsteilfeuerwehren, die auch nicht wegen der Entfernung zwischen den Ortschaften und der Hilfeleistungsfrist einfach zusammengelegt werden können.

Alle diese Faktoren finden im derzeitigen Kfa keine Berücksichtigung, und einwohnerschwache Flächengemeinden mit vielen Ortsteilen sind bereits heute benachteiligt und unterfinanziert. Eine pauschale Kürzung des Kfa ohne eine vorherige grundlegende Reform würde die bereits jetzt schlechter gestellten Kommunen zusätzlich belasten und ihren Fortbestand gefährden.

Das Prinzip der „Einwohnerveredelung“, das ja bekanntlich auf Untersuchungen aus der Endzeit der Weimarer Republik zurückgeht, ist längst überholt, was durch Studien aus dem Finanzministerium belegt wird.

Im Falle Modautals bedeutet die seit zwei Jahren knapp unter 5000 Einwohner liegende Bevölkerungszahl eine Wenigereinnahme von rund 140.000 Euro bei den Schlüsselzuweisungen für 2010. Besonders ärgerlich ist, dass das Statistische Landesamt für Modautal weniger als 5000 Einwohner ausweist, obwohl wir nach unseren Einwohnermeldedaten knapp über 5000 Einwohner liegen.

Herr Staatsminister, wir bitten Sie, von der geplanten Kürzung des Kfa vorerst Abstand zu nehmen und stattdessen die längst überfällige Reform des Kfa durchzuführen. Zu einer möglichen Neugestaltung des Kfa gibt es tragfähige Vorschläge aus Ihrem Haus, wobei Sie allerdings bei den Stellungnahmen des Hessischen Städte- und Gemeindebundes zu dieser Reform berücksichtigen sollten, dass die einwohnerschwachen Flächengemeinden auch in diesem Verband keine starke Lobby haben.

Durch verschiedene Maßnahmen bei einer Neuordnung des Kfa wie z.B. einer teilweisen Abschöpfung der Abundanz würden dann auch Spielräume für eine finanzielle Entlastung des Landes entstehen. Dabei sollte die Anpassung der Anrechensätze geprüft werden, um die Gemeinden zur Erhöhung ihrer Steuereinnahmen zu animieren. Die erhöhten Lfa-Beiträge des Landes Hessen für die

Steuereinnahmen der Städte- und Gemeinden müssten ebenfalls bei einer Neugestaltung des Kfa berücksichtigt werden.

Ihre Absicht, ohne vorherige Neuordnung des Kfa 400 Mio. Euro aus dem Finanzausgleich abzuschöpfen, gefährdet die kommunale Selbstverwaltung der bereits heute benachteiligten einwohnerschwachen Flächengemeinden.

Wir appellieren eindringlich von dem geplanten Vorhaben abzulassen und bitten bezüglich Ihres weiteren geplanten Vorgehens um eine Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Gemeindevorstand

Für die Gemeindevertretung

gez. Jörg Lautenschläger
Bürgermeister

gez. Georg Werner Balß
Gemeindevertretervorsteher